

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER

PERSONALBIBLIOGRAPHIE

17-1 *Ernst-Jünger-Bibliographie* : wissenschaftliche und essayistische Beiträge zu seinem Werk / Nicolai Riedel. - Stuttgart : Metzler. - 24 cm. - Aufnahme nach Forts.-Bd.

[7358]

Fortsetzung. - (2003 - 2015). - 2016. - X, 255 S. - ISBN 978-3-476-02665-1 : EUR 149.95

Bibliographien scheinen sich heutzutage keiner allzu hohen Beliebtheit mehr zu erfreuen. Jedenfalls ist ihr Erscheinen im Druck an sich schon ein bemerkenswertes Ereignis. Vermutlich herrscht die Überzeugung vor, daß ihre papierne Veröffentlichung mit dem Internet ohnehin obsolet geworden ist. Denn was das World Wide Web verspricht – weltweite Verbreitung, die Möglichkeit permanenter wie zeitnaher Korrekturen und Ergänzungen, ewiger Bestand („Was einmal im Netz steht, ist und bleibt drin.“) – hat das gedruckte Werk nicht zu bieten. Freilich, die Wirklichkeit erweist die Verheißungen häufig als ziemlich hohl und leer. Einmal abgesehen davon, daß die wenigsten im Internet dargebotenen Verzeichnisse auch nur grundlegenden Standards wissenschaftlichen Bibliographierens genügen – es findet ja auch keine wirkliche Kontrolle mehr statt –, wird von der Möglichkeit, sie in regelmäßigen, womöglich sogar kürzesten Abständen zu aktualisieren und zu überarbeiten, selten Gebrauch gemacht. Meist werden solche Arbeiten schon ziemlich bald, nachdem sie „hochgeladen“ wurden, ihrem Netz-Schicksal überlassen. Und mit der Ewigkeit ist es auch nicht weit her. Häufig verschwinden Texte von einem Tag auf den anderen auf Nimmerwiedersehen. So hat es denn sein Gutes, wenn Bibliographien gelegentlich noch gedruckt werden (das Leben eines Buches zählt wirklich noch in Jahrzehnten und sogar Jahrhunderten), zumal wenn es sich um so vorbildliche wie die hier besprochene handelt.¹

¹ Nicolai Riedel gehört in der Tat zu jenen, die die auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Schriftengattungen stehenden Bibliographien um kapitale Beispiele vermehren. Erinnerung sei nur an seine vorletzte Personalbibliographie: *Internationale Günter-Kunert-Bibliographie* / Nicolai Riedel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - X, 1475 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-018935-3 : EUR 299.00 [#2765]. - Rez.: *IFB 16-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz257706674rez-1.pdf> [KS].

Riedels Arbeit, die ein Verzeichnis aus dem Jahre 2003 fortführt² gilt der Rezeptions- und bedingt auch: Wirkungsgeschichte Ernst Jüngers. „In übersichtlicher Systematik“,³ so darf der Autor zu Recht behaupten, werden hier ein weiteres Mal und teils ebenfalls kommentiert „Monographien, Kongress-Schriften, Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken, versteckte Buchkapitel und Nachträge zum vorausgegangenen Berichtszeitraum“ dargeboten. Nach den knapp 2000 Positionen des Jahres 2003 folgen hier noch einmal weitere, gut 1100. Und diese neue Bibliographie bietet gegenüber ihrer Vorgängerin einen weit umfassenderen Einblick in die auch internationale Rezeption Jüngers. Insofern ist diese Veröffentlichung in der Tat „für die Auseinandersetzung mit Leben und Werk Ernst Jüngers [...] ein unentbehrlicher Ariadnefaden.“ (S. V)

Ebenso entspricht dieses Verzeichnis konzeptionell seinem Vorläufer, an den es auch numerisch anschließt, „so dass sich beide Bände als eine bibliographische Einheit präsentieren“. Nur die Überschriften haben sich hier und da ein wenig verändert, wie denn auch „die allzu differenzierte Systematik des Vorgängerbandes ‚verschlankt‘ wurde“ (S. VII). In dem den selbständigen Veröffentlichungen gewidmeten Teil I werden hier die *Bibliographien und Referenzwerke* (Nr. 1972 - 2116) verzeichnet, darunter sogar einige „publizierte Seminar-Arbeiten“! Die unselbständigen Publikationen sind dann im Teil II erfaßt, und zwar nach: *Zeitschriftenaufsätze, Beiträge in wissenschaftlichen Sammelwerken und Kongress-Schriften, Kapitel und Abschnitte in monographischen Darstellungen* (Nr. 2117 - 2419), *Vergleichende Untersuchungen* (Nr. 2420 - 2509) sowie *Intellektuelle und interdisziplinäre Kontexte* (Nr. 2510 - 3097). Den Abschluß des Bandes bilden diesmal nur drei *Indices* (S. 221 - 255): ein *Selektives Werktitelregister*, ein *Sachregister: Aspekte, Begriffe, Themen* sowie ein Verzeichnis aller erwähnten Personen. Völlig neu hingegen ist eine dem Ganzen vorgeschaltete tabellarische *Chronologie der Monographien, Bibliographien, vergleichenden Studien, Kongress-Schriften und periodischen Veröffentlichungen (1934-2015/16)*, mit der der Bibliograph das geradezu „explosive“ (S. V) Anwachsen der Zahl von Schriften über Jünger noch einmal anschaulicher vor Augen führen möchte.⁴

Es sind nur Kleinigkeiten, die an dieser im Ganzen wirklich Maßstäbe setzenden Arbeit zu beanstanden sind. Und damit meine ich nicht, daß hier und da ein Beitrag übersehen wurde. Das wird sicher häufiger der Fall sein. Aber Nicolai Riedel daraus einen Strick zu drehen, wäre angesichts der weltweiten Verbreitung Jüngers völlig unangebracht. Denn irgendwo und irgendwann stößt jeder noch so penible Bibliograph an Grenzen ... Nein, es ist etwas anderes, und zwar sind es die hier zur Anwendung gelangten „Ausschlusskriterien“. Es seien, so heißt es in der Vorbemerkung, nur „Bei-

² [Grundwerk]. - (1928 - 2002). - 2003. - XII, 383 S. - (Personalbibliographien zur neueren deutschen Literatur ; 5). - ISBN 3-476-01961-6 : EUR 149.95. - Rez.: **IFB 03-1-130** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz103233156rez.htm>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1099457696/04>

⁴ Eine Auswahl dieser Neuerscheinungen wurde und wird laufend in **IFB** besprochen.

träge“ mit einem Mindest-Umfang von „vier Druckseiten“ aufgenommen worden (S. VII). Solchen rein formal-quantitativen Beschränkungen fallen dann etwa die bemerkenswerten Gutachten der berühmten italienischen Verlagslektorin Lavinia Mazzucchetti aus den Jahren 1940/41 zum Opfer.⁵ Sie hielt nicht allzuviel von Jünger und qualifizierte eines seiner Hauptwerke, **Auf den Marmorklippen**, mit der Bemerkung ab: „ohne jede Bedeutung auf philosophischem oder literarischem Gebiet“ („di nessun significato sia nel campo filosofico che in quello poetico“⁶). Nun mag man zu ihrer Abwertung Jüngers stehen, wie man will, aber daß ihre durchaus begründeten Urteile nur deshalb auf der Strecke bleiben, weil jedes einzelne nicht den geforderten Mindestumfang aufweist, ist schwer nachzuvollziehen. Oder war es einfach nur ein Versehen?

Bisweilen aber bringt man sich mit solchen Einschränkungen wirklich auch um das Beste – wie beispielsweise um das Zeugnis Kurt Tucholskys, das hier abschließend zitiert sei. Es stammt zwar aus einem Artikel zum Leipziger Hochverratsprozeß (!) des Jahres 1930, doch sind die subtilen Bemerkungen zweifelsfrei auf Jüngers Schriften gemünzt: „Was Ernst Jünger dar- tut, der inzwischen ein tüchtiger Kriegsberichterstatter geworden ist, emsig, betriebsam und hopp hopp, ist geistig dünn, unterernährt und um so mehr von gestern, als es sich von morgen zu sein gibt. Immerhin ist es bedeutend lyrischer als die kalte Grundanschauung der ewigen Offiziere, die nichts sind als das. Jünger versucht sich in einem Mystizismus, dessen Wolken mit einer Handbewegung zu verscheuchen sind; dahinter grinst das blanke Nichts, die sture Grundanschauung, Kampf an sich sei etwas Bejahenswer- tes.“⁷ Kann man treffender Persönlichkeit und (Früh-)Werk dieses Autors charakterisieren als in diesen eben einmal neun Zeilen?

Momme Brodersen

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8289>

⁵ Es handelt sich um Urteile von Lavinia Mazzucchetti über Ernst Jünger allgemein, sowie über seine Werke **Medusa**, **Auf den Marmorklippen** und **Das Abenteu- erliche Herz** in: **Non c'è tutto nei romanzi** : leggere romanzi stranieri in una casa editrice negli anni '30 / a cura di Pietro Albonetti. - 1. ed. - [Milano] : Fonda- zione Arnoldo e Alberto Mondadori, 1994. - 611 S. : Ill. - (Blu novecento). - ISBN 88-85938-07-8. - S. 537 - 541.

⁶ Ebd., S. 540.

⁷ **Der Leerlauf eines Heroismus** / Ignaz Wrobel [d.i. Kurt Tucholsky)]. // In: Die Weltbühne (Berlin). - 26 (1930), Nr. 45 vom 4.11., S. 684 - 687, zit. S. 687.